

ALO, CIAO, GODDAG, GRÜEZI, HALO, HELLO, HEI, HOLA, HYVÄÄ PÄIVÄÄ, OLÄ, SALUT, SALAM, SERVUS, NAMASTE, MERHABA, TUNGJATĚJETA, VANAKAM



Start in ein neues Leben: "Muss schneller als die Zeit sein"

Der 2016 aus Syrien geflüchtete Ahmed Azaiza absolviert bei der Romanshorner Firma Maron eine Logistikerlehre. In der Schweiz will sich der anerkannte Flüchtling eine Zukunft aufbauen.



An seinem Arbeitsort in der Firma Maron: Ahmed Azaiza und seine Ausbildungsverantwortlichen

Die Eltern des heute 32-jährigen Ahmed Azaiza flohen 1948 aus Haifa in den Irak, als das britische Mandat in Palästina endete und der Staat Israel ausgerufen wurde. Folge war der erste arabisch-israelische Krieg, den die Israelis „Unabhängigkeitskrieg“ und die Palästinenser "el-Nakba" - die Katastrophe - nannten. Die ersten zwanzig Jahre verbrachte Ahmed mit den Eltern und fünf Geschwistern als Vertriebene in Bagdad, wo er das Studium als Ingenieur begann. 2003 brach im Irak der Krieg aus und der Zwanzigjährige floh als jüngster Sohn nach Syrien.

Dort schlug er sich neun Jahre mit Gelegenheitsarbeiten durch, bis er 2016 aus den Wirren des Bürgerkriegs floh. Mit Hilfe der UNHCR-Settlement Programms gelangte er in die Schweiz, mit der Hoffnung, hier endlich in Frieden leben und sich eine Zukunft aufbauen zu können.

Leistungswillen und Ziele

Ahmed hat schon viel erlebt in seinem Leben. Trotz schwierigen Rahmenbedingungen ist es ihm in kurzer Zeit als anerkannter Flüchtling gelungen, Deutsch zu lernen und eine Praktikumsstelle bei der Firma Maron zu finden. Dank seiner Leistungsbereitschaft durfte er im Sommer 2018 die zweijährige Lehre als Logistiker beginnen, eine Option für die EFZ-Ausbildung steht ihm in der Firma Maron offen. Viele Flüchtlinge bringen Berufsqualifikationen und Arbeitserfahrung mit und sind hoch motiviert, ihre Fähigkeiten in der Schweiz einzusetzen. „Meine grösste Schwierig-

keit ist die Sprache: Hochdeutsch und Dialekt“, hält Ahmed fest. Die Berufsschule sei sprachlich und inhaltlich eine Riesenherausforderung, meint der Lernende und ist dankbar, dass er in der Firma und in seinem Umfeld viel Unterstützung erfährt. „Ich bin 32 Jahre alt und muss schneller als die Zeit sein, damit ich möglichst bald selbstständig bin“, hält Ahmed fest. Die Chancen dazu seien in der Schweiz einmalig, denn hier habe alles System, in anderen Ländern sei „ein Salat“.

Soziales Engagement hat Tradition

Licht und Schatten gehören zum Menschsein. Seit 100 Jahren handelt die Firma Maron in ethischer, sozialer und ökologischer Verantwortung. „Jeder Mensch, egal welcher Herkunft oder Hautfarbe, verdient eine Chance in der Arbeitswelt“, ist Magdalena Jaehner, HR-Verantwortliche der Firma, überzeugt. „Deshalb verkaufen wir nicht nur Produkte, sondern setzen uns für Menschen ein,“ betont die engagierte Vorgesetzte. Konkret bedeute dies im Fall von Flüchtlingen, die Mitarbeiter, Sozialen Dienste, Fachstellen und Flüchtlingsbetreuer ins Boot zu holen, am gleichen Strick zu ziehen und aus der grossen Herausforderung für alle eine Herzensangelegenheit zu machen.

Schlussendlich sei es im Gesamtinteresse einer Nation, Menschen möglichst schnell und nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren und entsprechend dauerhaft von der Sozialhilfe abzulösen, betont Frau Jaehner. ●

Aktuelles

Sekretariat Gesellschaft / Integration
der Stadt Romanshorn
Telefon 058 346 83 64
sibylle.hug@romanshorn.ch

Tipps aus der Praxis

für eine erfolgreiche Arbeitsintegration:

- Mitarbeiter ins Boot holen und Ängste abbauen
- Sich mit anderen Kulturen und ihren Wertvorstellungen auseinandersetzen
- In Diktaturen ist Eigeninitiative nicht erwünscht sondern kann tödlich sein
- In vielen Ländern sind Hierarchien eine Selbstverständlichkeit, der Chef sagt was zu tun ist. Es werden keine Fragen gestellt und Anweisungen ausgeführt. Also: klare Ansagen machen was erwartet wird
- Glossar der Fachausdrücke erstellen und üben
- Sich kurz und klar auf Hochdeutsch ausdrücken
- Häufige und gebräuchliche Gegenstände beschriften
- Sicherstellen, dass das Gesagte verstanden wurde. Den Inhalt in eigenen Worten wiederholen lassen
- Sich mit Ämtern, Schulen, Fachstellen etc. vernetzen, Unterstützung und Massnahmen absprechen und koordinieren
- Austausch zwischen Firmen fördern und von Erfahrungen profitieren.

Deutschkurse als Integrationsschlüssel

Deutschkurse: Start 12. August 2019
Anfänger und Fortgeschrittene bis B2
Morgenkurs (Di/Do) mit Kinderbetreuung
Abendkurse

Die Angebote für die soziale und sprachliche Integration von MigrantInnen werden unterstützt durch den Integrationskredit des Staatssekretariats für Migration (SEM) und des Kantons Thurgau.

Die aktuellen Daten und Kontaktadressen finden Sie auf unserer Website, www.romanshorn.ch.